

## Lakers in Zug wohl wieder mit Egli

Mit dem Auswärtsspiel beim EV Zug steht den SC Rapperswil-Jona Lakers heute eine schwierige Aufgabe bevor. Die Innerschweizer sind souveräner Leader der National League, haben 18 ihrer 24 Partien gewonnen (die Lakers 10 von 25) und nur zweimal nicht gepunktet (letztmals am 13. November beim 0:4 in Genf, also vor 16 Spielen). Nach ihrem überzeugenden 7:2-Heimsieg gegen Ambri-Piotta am Samstag reisen die Rosenstädter jedoch voller Selbstvertrauen an den Zugersee. Mut macht ihnen weiter, dass mit Dominik Egli einer ihrer besten Verteidiger nach einer verletzungsbedingten Pause von vier Partien sein Comeback geben dürfte. Die drei bisherigen Saisonduelle mit Zug verlor der SCRJ zwar allesamt, jedoch stets nur mit einem Tor Differenz (2:3, 3:4 und zuletzt 4:5 nach Verlängerung). (su)

## Ex-Laker Kristo jetzt bei Augsburg

Weil mit Thomas Holzmann ein Stammspieler verletzungsbedingt für längere Zeit ausfällt, haben sich die Augsburger Panther die Dienste von Danny Kristo gesichert. Vergangene Saison gehörte der US-Stürmer dem Kader des SC Rapperswil-Jona Lakers an, musste auf die neue Spielzeit hin allerdings seinem Landsmann Steve Moses Platz machen – nach insgesamt 92 Partien (23 Tore / 34 Assists). In der Folge kam Kristo beim chinesischen KHL-Klub Kunlun Red Star unter. Nach 14 Partien (4 Tore) erfolgte nun der Wechsel in die DEL. Seine Feuertaufe bei Augsburg erlebte der 30-Jährige am Sonntag im Heimspiel gegen die Adler Mannheim, welches mit 3:4 nach Verlängerung verloren ging. Kristo blieb ohne Skorerpunkt und wies eine Minus-1-Bilanz auf. (lz)

## Auf einen Blick

### EISHOCKEY U17-ELITE

Davos – Zug 0:3. Biel – Bern 3:5. SCL Tigers – Basel 12:1. Fribourg-Gottéron – Genf 5:6. Lugano – Rapperswil-Jona Lakers 1:3. Biel – SCL Tigers 4:2. Fribourg-Gottéron – Lausanne 4:3. Kloten – Basel 7:0. Genf – Bern 3:2. Zug – Basel 4:1. ZSC Lions – Fribourg-Gottéron 7:5. Davos – Lugano 1:4. Kloten – Genf 4:0. Bern – SCL Tigers 3:2. Lausanne – Biel 1:2 n.V.

1. ZSC Lions	24	18	1	3	2	119:62	59	(2,46)
2. Rapperswil-J.	23	16	1	0	6	92:54	50	(2,17)
3. Fribourg	24	14	3	3	4	102:72	51	(2,12)
4. SCL Tigers	17	10	2	1	4	84:30	35	(2,06)
5. Bern	19	12	0	2	5	67:59	38	(2,00)
6. Kloten	25	14	3	0	8	79:57	48	(1,92)
7. Lugano	22	8	4	1	9	74:55	33	(1,50)
8. Biel	19	7	3	1	8	59:54	28	(1,47)
9. Genf	24	8	1	4	11	71:60	30	(1,25)
10. Zug	25	8	1	3	13	59:73	29	(1,16)
11. Lausanne	26	5	3	3	15	71:91	24	(0,92)
12. Davos	24	6	1	2	15	46:82	22	(0,92)
13. Basel	26	0	0	0	26	25:199	0	(0,00)

**Bemerkung:** Da wegen Corona wohl nicht alle Partien der Qualifikation ausgetragen werden können, ist für die Rangierung der Punktequotient, sprich der Punkteschnitt pro Partie (Wert in Klammern), ausschlaggebend.

### RADQUER

#### Schweizer Meisterschaften in Hittnau

**Männer, Elite (23,3 km):** 1. Kevin Kuhn (Gibswil / VC Eschenbach) 57:08. 2. Lars Forster (Neuhaus) 0:26 zurück. 3. Timon Rüegg (Oberweningen) 1:02. 4. Lukas Flückiger (Wynigen) 1:37. 5. Andri Frischknecht (Feldbach / VC Eschenbach). – Ferner: 15. Marco Hässig (Uznach) 2 Runden zurück. – 17 Fahrer gestartet, 16 klassiert. – **U23 (18,3 km):** 1. Dario Lillo (Eschenbach) 47:39. 2. Loris Rouiller (Belmont-sur-Lausanne) 1:08 zurück. 3. Eric Lüthi (Hermiswil) 1:47. 4. Lars Sommer (Andwil) 2:17. 5. Felix Stehli (Gibswil) 2:39. – 22 Fahrer gestartet, 20 klassiert. – **U19 (13,3 km):** 1. Jan Christen (Gippingen) 37:36. 2. Nils Aebersold (Steffisburg) 1:04. 3. Finn Treudler (Wiesendangen) 1:40. 4. Thierry Gafner (Wald / VC Eschenbach) 1:59. 5. Matteo Oppizzi (Comondréche) 2:29. – 20 Fahrer gestartet und klassiert.

**Frauen, Elite (15,8 km):** 1. Nicole Koller (St. Gallenkappel) 50:25. 2. Zina Barhoumi (Bern) 2:13 zurück. 3. Charline Fragnière (Vuadens) 5:06. – Ferner: 7. Larissa Rosner (VC Eschenbach) 1 Runde zurück. – 7 Fahrerinnen gestartet und klassiert. – **U23 (15,8 km):** 1. Tina Züger (Rieden) 50:55. 2. Jacqueline Schneebeli (Hauptikon) 0:53 zurück. 3. Lara Krähemann (Egg) 1:59. – 8 Fahrerinnen gestartet und klassiert. – **U19 (13,3 km):** 1. Monique Halter (Herisau) 43:01. 2. Noëlle Rüetschi (Gipf-Oberfrick) 3:12 zurück. 3. Eliane Sohenk (Heldswil) 5:58. – 9 Fahrerinnen gestartet, 8 klassiert.

# Koller, Kuhn, Lillo und Züger feiern überzeugende Siege

Die Fahrerinnen und Fahrer des VC Eschenbach räumen an den Radquer-Schweizer-Meisterschaften gross ab. In vier der sechs Kategorien sichern sie sich die Goldmedaille, dazu gibts einmal Silber.

von Silvano Umberg

**A**cht Tage nach dem Finale der EKZ Crosstour traf sich die Schweizer Radquer-Elite am Sonntag erneut in Hittnau, diesmal anlässlich der Schweizer Meisterschaften (SM). Dies bei komplett anderen, äusserst herausfordernden Bedingungen. Die Spurrillen des EKZ-Rennens waren inzwischen gefroren und machten es den Teilnehmenden nicht einfach. Zudem liess die Sonne den Boden an einigen Stellen phasenweise etwas antauen, bevor die Bise genau diese Stellen wieder gefrieren liess und teilweise in Glatteis verwandelte.

Am besten damit zurecht kamen die Athletinnen und Athleten des VC Eschenbach (VCE). Sie dominierten die Rennen in vier der sechs Kategorien und bescherten ihrem Verein nach drei Goldmedaillen im Vorjahr diesmal sogar vier Meistertitel und eine Silbermedaille.

### Kuhn profitiert von Forsters Sturz

In den Elite-Kategorien wurden Nicole Koller und Kevin Kuhn ihrer Favoritenrolle gerecht und feierten ihren jeweils ersten Meistertitel auf dieser Stufe. Dem letztjährigen U23-Schweizer-Meister und U23-WM-Zweiten Kuhn gelang dies gleich bei seiner Premiere in dieser Kategorie. Der 22-Jährige setzte sich mit 26 Sekunden Vorsprung auf seinen Klubkollegen und Titelverteidiger Lars Forster durch.

Forster hatte mit einer Tempoverschärfung früh für eine Zäsur gesorgt. Nach einem Sturz musste der dreifache Radquer-Schweizer-Meister aus Neuhaus aber Kuhn ziehen lassen und sich sodann darauf konzentrieren, Platz 2 gegenüber Timon Rüegg zu verteidigen – was problemlos gelang. Auch Kuhn stürzte später, sein Vorsprung war da jedoch schon so gross, dass sein zweiter Sieg in Hittnau innerhalb von acht Tagen nicht mehr in Gefahr geriet. Die Freude war im Ziel entsprechend gross: «Die Bedingungen waren tückisch. Deshalb bin ich superhappy, dass alles geklappt hat und ich diesen Sieg einfahren konnte», so Kuhn.

### Koller in eigener Liga

Gar einen gänzlich ungefährdeten Triumph fuhr Kevin Kuhns Freundin Nicole Koller ein. Die 23-Jährige aus St. Gallenkappel bewegte sich in einer

«Ich startete etwas verhalten, wollte kein unnötiges Risiko eingehen. Dass es so gut aufgegangen ist, freut mich sehr.»

**Nicole Koller**  
Elite-Schweizer-Meisterin aus St. Gallenkappel

«Die Bedingungen waren tückisch. Deshalb bin ich superhappy, dass ich diesen Sieg einfahren konnte.»

**Kevin Kuhn**  
Elite-Schweizer-Meister vom VC Eschenbach



Triumphale Zieleinfahrt: Nicole Koller, ihr Freund Kevin Kuhn, Tina Züger und Dario Lillo (von oben links im Uhrzeigersinn) distanzieren an der Radquer-SM in Hittnau ihre Konkurrenz deutlich.

Bilder Keystone und Steffen Müssiggang

eigenen Liga, nahm der zweitplatzierten Zina Barhoumi über zwei Minuten ab – und das, obwohl sie nicht einmal wirklich ans Limit ging, wie sie hinterher sagte. «Die Strecke präsentierte sich komplett anders als noch vor einer Woche. Deshalb startete ich etwas verhalten, ich wollte kein unnötiges Risiko eingehen. Dass es so gut aufgegangen ist und ich diesen Titel ge-

winnen konnte, freut mich sehr», sagte Koller.

### Lillo und Züger überraschen

Die weiteren beiden Goldmedaillen für den VCE fuhren Tina Züger und Dario Lillo in den jeweiligen Rennen der U23-Kategorien ein. Beide taten dies ebenfalls in souveräner Manier – was vor allem im Fall von Züger einer

dicken Überraschung gleichkam. Wie bei der SM 2020 (Rang 4) waren ihr auch bei ihren beiden Radquer-Starts in dieser Saison jeweils drei oder mehr Konkurrentinnen vor der Sonne gestanden. Diesmal kehrte sie den Spieß um und distanzierte alle anderen um mindestens 53 Sekunden. «Mein Ziel war es, eine Medaille zu gewinnen. Dass es gleich die goldene wurde, hat mich sehr überrascht», so die 20-Jährige aus Rieden, die an einer SM erstmals seit 2016 und ihren U17-Meistertiteln im Radquer und Mountainbike wieder ganz oben auf dem Podest stand. Als möglichen Grund für ihren Exploit sah Züger ihr hartes Training über die Festtage. «Vor acht Tagen fehlte mir noch etwas die Frische, nun fühlten sich die Beine ausgezeichnet an.»

Zumindest nicht als Topfavorit war auch Dario Lillo, der U19-Schweizer-Meister von 2020, ins diesjährige Titelrennen gestiegen. Anders als vor Wochenfrist konnte sich der Eschenbacher, der im April erst 19-jährig wird, diesmal aber gegen den zwei Jahre älteren Loris Rouiller durchsetzen – und zwar mit einem beträchtlichen Polster von über einer Minute. «Zu Beginn hatte ich etwas Mühe mit den technischen Passagen», berichtete Lillo. Zum Ende der zweiten Runde habe er dann aber zum führenden Rouiller aufschliessen und diesen sogleich distanzieren können. «Dieser Erfolg bedeutet mir sehr viel, und ich möchte mich bei allen, die mich unterstützt haben, herzlich bedanken», so Lillo.



Angriff: Titelverteidiger Lars Forster sorgt früh für eine Zäsur, muss nach einem Sturz aber Kevin Kuhn (hinten) ziehen lassen.